

Céline Salamin | **Superpositionen**

Nach 9 Jahren präsentiert Céline Salamin aus Siders erneut in einer Einzelausstellung neue Malerei in der Leuker Galerie. Es sind Ölgemälde unterschiedlicher Formate, die präzise gemalte Blüten auf einem ausgesuchten Hintergrund – vornehmlich Zeitungsseiten von Börsenkursen – zeigen. Die Überlagerung von Natur und Börsenkurse erweist sich als spannende Geschichte, vor allem, wenn es sich um Tulpen handelt.

1637, auf dem Höhepunkt der niederländischen Tulpenmanie, kostete eine Knolle «Semper Augustus», eine rot-weiss gestreifte Tulpe, 10'000 Gulden, das entspricht dem Lohn eines Amsterdamer Ziegelmaurers während 30 Jahren. Tulpen waren Luxus und Statussymbol, beinahe eine Währung für sich. Der Tulpenhype in Holland war so gross, dass man Optionen auf Tulpenzwiebeln handeln konnte, was eine Inflation auslöste und 1637 in einem Finanzcrash, dem ersten Börsencrash der Geschichte, endete.

Die Verbindung von Börsenkursen und Tulpen ist also nicht aus der Luft gegriffen, wiewohl Céline Salamin vor allem den ästhetischen Aspekt interessiert. Die feine Abstimmung von Farben und die exakte Wahl der Blume, die mit den Linien und Balken korrespondiert, und die Freude an diesen «formalen» Zeitungsseiten, die man anders lesen muss als Texte, ist ihre Motivation. Die Pflanzen sind meisterlich gemalt, sie haben Leuchtkraft und bringen Bewegung und Leben in die etwas monotonen Linien der Aktienkurse, die jedoch auch faszinieren, weil sie einer graphischen Ordnung folgen.

Die Kombinationen sind erhellend, gedeiht doch die kräftig blühende Kartoffel, ein Grundnahrungsmittel, auf den Börsenwerten der weltgrössten Konzerne, was an die gegenwärtige Ernährungskrise und die ungleich verteilten Güter denken lässt. Selbst die blühende Natur ist in den ökonomischen Kreislauf eingeschrieben, er bildet unseren Hintergrund und vielleicht gestattet uns Céline Salamin mit ihren Superpositionen die Frage: was von beiden ist schöner?

Christine Pfammatter

Kurz-Biografie der Künstlerin

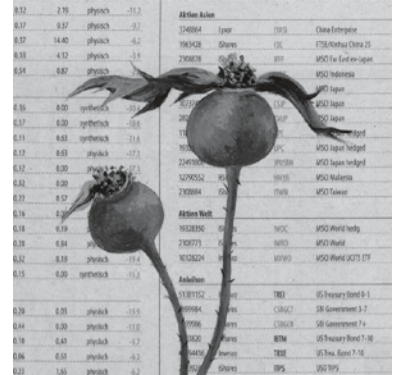
- Geboren 1977, lebt und arbeitet in Sierre
- Mitglied von Visarte Valais
- ECAV Ecole Cantonale d'Art du Valais, Sierre
- Stage bei Luciano Fabro an der ECAV
- Prix d'encouragement à la creation de l'Etat du Valais, 2001
- Diverse Kollektiv-Ausstellungen 1999 - 2023

Einzel Ausstellungen

- 2004: galleria graziosa giger, Leuk-Stadt
- 2004: Espace Pop-Up, Espace Saint-Francois in Lausanne
- 2007: galleria graziosa giger, Leuk-Stadt
- 2007: galleria graziosa giger, Leuk-Stadt und Münchwilen (TG)
- 2010: Situation 1, Ferme-Asile Sion
- 2010: galleria graziosa giger, Leuk-Stadt
- 2011: galleria graziosa giger, Leuk-Stadt, Label'Art
- 2012: Structures et réalités, Kunstverein Oberwallis, Brig
- 2012: Peindre le miroir, Musée Olsommer in Veyras
- 2013: Corpus, Caves De Courten, Siders
- 2013: 40 ans Visarte Valais Wallis, le Manoir de Martigny
- 2014: galleria graziosa giger, Leuk-Stadt
- 2016: Galerie du Château, Venthône
- 2017: Galerie Zone 30, Sierre
- 2019: 52 semaines - 52 bouquets, Galerie Grande Fontaine, Sion
- 2021: Détails de l'ordinaire, Galerie Oblique, St-Maurice
- 2023: galleria graziosa giger, Leuk-Stadt

Verkäufe

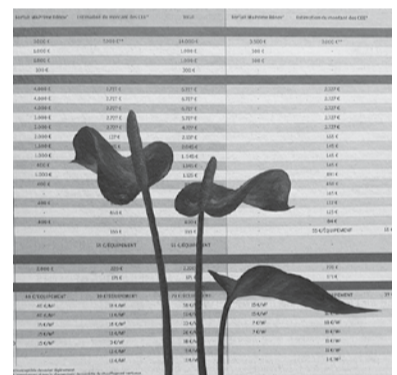
Etat du Valais / Artothèque de Sion / Banque Cantonale Valaisanne
Crédit Suisse / Ville de Sierre / Hôpital de Brig / Private Sammlungen



Nature morte aux deux fruits de rosier,
Huile sur papier journal marouflé sur carton
9,5 x 9,5 cm, 2022



Nature morte aux deux pissenlits fanés,
Huile sur papier journal marouflé sur carton
9,5 x 9,5 cm, 2021



Nature morte aux anthurium noirs,
Huile sur papier journal marouflé sur carton
19 x 19 cm, 2023

Kunstbuch

2013: Collection oreilles
ISBN 978-3-9522626-2-7
www.celinesalamin.ch
www.galleriagraziosagiger.ch